

NETZWERK MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER

FALL DEZEMBER 2019

VIETNAM

TRAN THI NGA

Vietnamesische
Menschenrechtsaktivistin



Fallbeschreibung (Autor: Vietnam Koordinationsgruppe)

Trần Thị Nga wurde im Januar 2017 festgenommen und wegen „Propaganda gegen den Staat“ angeklagt. Die Festnahme erfolgte, nachdem sie sich an friedlichen Protesten gegen den Umgang mit einer vom Chemieunternehmen Formosa Plastics 2016 verursachten Umweltkatastrophe beteiligt hatte. Am 25. Juli 2017 erklärte das Gericht von Ha Nam, einer Provinz im Norden Vietnams, Trần Thị Nga aufgrund des Artikels 88 des Strafgesetzbuches für schuldig und verurteilte sie zu neun Jahren Haft mit anschließenden fünf Jahren Hausarrest.

Im Februar 2018 wurde sie in das Gia-Trung-Gefängnis in der Gai Lai Provinz im zentralen

Hochland verlegt, das 1.300 Kilometer von ihrer Heimat entfernt liegt. Damit wird es für ihre Familie sehr schwierig, sie zu besuchen. Gewaltlose politische Gefangene in ein Gefängnis zu verlegen, das weit weg von ihrer Heimat liegt, ist eine gängige Vorgehensweise der vietnamesischen Behörden, um sie zusätzlich zu bestrafen. Darüber hinaus haben die Gefängnisbehörden Trần Thị Nga wiederholt das Recht verweigert, ihre Familie zu sehen. Gefangenen in Vietnam wird üblicherweise einmal im Monat gestattet, Besuch zu empfangen. Als Begründung dafür führten sie ihre angebliche „Sturheit“ an, die sich wohl darauf bezieht, dass Trần Thị Nga ihre Verbrechen nicht „gestanden“ hat.

Trần Thị Nga darf ihre Familie nur einmal im Monat anrufen, jedes dieser Telefonate wird auf fünf Minuten begrenzt. Sie darf weder über ihre eigene Situation noch über ihre Haftbedingungen sprechen. Dennoch kann sie in den kurzen Telefonaten mit ihrer Familie einige Informationen zu ihrer Situation übermitteln. So erzählte Trần Thị Nga ihrem Mann Phan Van Phong in ihrem Telefonat am 17. August 2018, dass sie vor kurzem zusammengeschlagen worden sei und von anderen Gefangenen Morddrohungen erhalten habe. Bereits im vorangegangenen Telefonat im Juli hatte sie ihren Angehörigen erzählt, dass sie zusammen mit einer Gefangenen in derselben Zelle festgehalten werde, die dafür bekannt ist, den Gefängniswärter_innen dabei zu helfen, andere Gefangene einzuschüchtern und zu schlagen. Ihr Mann macht sich große Sorgen um ihre Sicherheit, nachdem ihre Verbindung abrupt unterbrochen wurde, als Trần Thị Nga von ihrem Zustand im Gefängnis berichten wollte. Ihre letzten Worte an ihn waren: „Ich wurde oft zusammengeschlagen und kürzlich drohten sie damit, mich umzubringen.“

Erst am 15. Dezember 2018 wurde ihrer Familie ein Besuch im Gefängnis erlaubt. Ihr Mann berichtete, dass Trần Thị Nga nicht mehr so schlecht behandelt würde wie noch ein paar Monate zuvor, aber ihre Gesundheit sei nicht gut. Sie habe Probleme mit dem Rücken und ständige Schmerzen. Sie habe vom Gefängnispersonal Medikamente bekommen, aber es sei ihr nicht erlaubt worden, einen Arzt aufzusuchen.

Trần Thị Nga ist eine gewaltlose politische Gefangene, die nur aufgrund der friedlichen Wahrnehmung ihrer Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung inhaftiert ist.

Hintergrundinformationen

Trần Thị Nga, geboren 1977 und Mutter zweier kleiner Kinder, begann ihre Menschenrechtsarbeit mit dem Engagement gegen Menschenhandel, nachdem sie selbst Opfer von Menschenhandel geworden war. Seitdem hat sie zu einer Vielzahl an Menschenrechtsthemen gearbeitet. Sie ist Mitglied der unabhängigen Gruppe „Vietnamese Women for Human Rights“. Als Aktivistin war Trần Thị Nga immer wieder Drohungen und Angriffen ausgesetzt, darunter brutale Angriffe von in Zivil gekleideten Polizist_innen. Nach einem Angriff von Zivilpolizist_innen im Mai 2014 hatte sie einen gebrochenen Arm und ein gebrochenes Bein.

Auf eine Umweltkatastrophe im Jahr 2016 folgten landesweite massive Proteste. Das taiwanische Chemieunternehmen Formosa Plastics hat später zugegeben, Industrieabfälle in den Gewässern der zentralen Küstenregion Vietnams entsorgt zu haben und damit für die Katastrophe verantwortlich zu sein. In Folge der Katastrophe starben Hunderttausende Tonnen Fisch, Millionen Menschen verloren ihre Arbeit und im ganzen Land kam es zu einer

breiten sozialen Bewegung. Landesweit machten Leute ihrem Ärger Luft, und die Menschen in Hanoi und Ho-Chi-Minh-Stadt gingen 2017 auf die Straße, um gegen die unzulängliche Reaktion der vietnamesischen Regierung auf die Katastrophe zu protestieren. Während dieser Proteste wurden viele Menschen von der Polizei zusammengeschlagen und festgenommen und auch in den darauffolgenden Monaten nahmen die Behörden viele Aktivist_innen fest. Etwa 40 Personen wurden in Verbindung mit den Protesten festgenommen und mindestens ein Dutzend Aktivist_innen sind aus dem Land geflohen und haben in Thailand Asyl beantragt.

Als Vertragsstaat der UN-Antifolterkonvention und des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte ist Vietnam dazu verpflichtet, Personen vor Folter und anderer Misshandlung zu schützen und solche Vorwürfe umgehend gründlich, unabhängig und unparteiisch zu untersuchen.

Die Haftbedingungen in vietnamesischen Gefängnissen sind oftmals sehr schlecht. Die Nahrungs- und Gesundheitsversorgung sowie andere Bedingungen entsprechen häufig weder den Richtlinien der UN-Mindestgrundsätze für die Behandlung von Gefangenen (Nelson-Mandela-Regeln) noch anderen internationalen Standards. Gewaltlose politische Gefangene werden in Vietnam häufig als zusätzliche Strafe über lange Zeiträume in Einzelhaft gehalten. Dieses Vorgehen stellt einen klaren Verstoß gegen die Nelson-Mandela-Regeln dar und wird von ehemaligen Gefangenen als „Gefängnis innerhalb des Gefängnisses“ beschrieben. Weitere Informationen hierzu finden Sie in dem englischsprachigen Bericht „Prisons within Prisons: Torture and illtreatment of prisoners of conscience in Viet Nam“ (ASA41/4187/2016, <https://www.amnesty.org/download/Documents/ASA4141872016ENGLISH.PDF>).

Trần Thị Nga ist eine der 128 bekannten gewaltlosen politischen Gefangenen in Vietnam, die sich auf der im Mai 2019 von Amnesty International veröffentlichten Liste befinden. Vietnam gehört in Südostasien zu den Staaten, die die meisten friedlichen Aktivist_innen festnehmen. Für Gefangene, die aus politischen Gründen inhaftiert wurden, sind die Haftbedingungen besonders schlecht. Weitere Informationen dazu finden Sie in dem englischsprachigen Bericht „Prisoners of conscience in Viet Nam“ (ASA 41/0303/2019, <https://www.amnesty.org/download/Documents/ASA4103032019ENGLISH.pdf>).

Folter und andere Misshandlungen, darunter längere Phasen der Einzelhaft, der Haft ohne Kontakt zur Außenwelt, Schläge und das absichtliche Vorenthalten von medizinischer Behandlung sind nach internationalen Menschenrechtsnormen unter allen Umständen verboten, gehört in Vietnam aber weiterhin zur gängigen Praxis.

Quellen:

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/angst-um-gewaltlose-politische-gefangene>

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/alarmierende-haftbedingungen>

<https://www.amnesty.org/en/documents/asa41/9291/2018/en/>

<https://www.rfa.org/english/news/vietnam/family-12172018175750.html>

<https://the88project.org/profile/3/tran-thi-nga/>

Forderungen von amnesty international

- Bitte lassen Sie Trần Thị Nga umgehend und bedingungslos frei, da sie eine gewaltlose politische Gefangene ist, die lediglich aufgrund der friedlichen Wahrnehmung ihrer Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung inhaftiert ist.
- Stellen Sie bitte sicher, dass Trần Thị Nga bis zu ihrer Freilassung weder gefoltert noch anderweitig misshandelt wird. Leiten Sie bitte zudem eine wirksame unparteiische und unabhängige Untersuchung aller Vorwürfe ein und stellen Sie die Verantwortlichen vor Gericht.
- Beenden Sie bitte die Verlegung von Gefangenen als Bestrafungsmaßnahme und stellen Sie sicher, dass Trần Thị Nga regelmäßigen Zugang zu ihrer Familie und einem Rechtsbeistand ihrer Wahl sowie zu adäquater medizinischer Versorgung erhält.

- Release Trần Thị Nga immediately and unconditionally, as she is a prisoner of conscience detained solely for peacefully exercising her rights to freedom of expression and peaceful assembly.
- Ensure that pending her release, she is protected from torture and other ill-treatment, and all allegations are effectively investigated impartially and independently and those responsible are brought to account.
- End prison transfers as a punitive measure and ensure that Trần Thị Nga has regular access to her family and lawyer of her choice, as well as to the adequate medical care she may require.

Kontakt:

amnesty@menschenrechtsverteidiger.de

info@amnesty-vietnam.de